

Das Ende des Herzogtums Alamannien

Nach dem Tode von König Dagobert im Jahre 639 zeichnete sich das Ende der Merowingerherrschaft bereits ab, während der Einfluss der karolingischen Hausmeier stetig stieg und dazu führte, dass sie gegen Ende des Jahrhunderts die tatsächliche Macht innehatten. 751 setzte Pippin der Jüngere den letzten Merowinger ab und bestieg selbst den Thron.

Die karolingischen Hausmeier versuchten die alamannischen Herzöge, die sich mehr und mehr unabhängig vom Frankenreich fühlten, wieder stärker ans Reich zu binden. Die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem fränkischen Königshaus und dem alamannischen Adel endeten im sogenannten Blutgericht zu Cannstatt. Nachdem seit Beginn des Jahrhunderts die Hausmeier mehrmals gegen den alamannischen Adel vorgegangen waren, berief Karlmann diesen im Jahr 746 zu einer Versammlung nach Cannstatt und liess bei dieser Gelegenheit einen Grossteil der Adligen hinrichten. Damit war Alamannien weitgehend seiner Führungsschicht beraubt und die Eigenständigkeit des Herzogtums beendet.

Unter den karolingischen Königen war Karl der Grosse (747–814) zweifellos der bedeutendste. Er übernahm von seinem Vater, Pippin dem Jüngeren, 768 zusammen mit seinem Bruder Karlmann die Macht. Als dieser kurze Zeit darauf starb, war Karl Alleinherrscher.

Bei Karls Regierungsantritt herrschten instabile politische Verhältnisse, Europa stand in Aufruhr und selbst der Fortbestand des fränkischen Reiches schien gefährdet. Karl, der einen Rückfall in barbarisch-heidnische Zeiten befürchtete, sah sich zur Schaffung einer neuen Ordnung in Europa veranlasst. Bis zur Jahrhundertwende führte er an mehreren Fronten, oft gleichzeitig, Kriege. Neben der Unterwerfung der Langobarden in Italien und den Feldzügen gegen das islamische Spanien sind die Missionierungskriege gegen die Sachsen im Osten zu nennen, die er mit äusserster Grausamkeit führte.

Vor allem aber ist Karl der Grosse als Reformers in die Geschichte eingegangen. Seine teils tiefgreifenden Reformen beinhalteten Neuerungen in Bildung, Kirche, Verwaltung, Wirtschaft und Recht.

Am Weihnachtstag des Jahres 800 wurde Karl der Grosse als Schutzherr der Kirche von Papst Leo III. in Rom zum Römischen Kaiser gekrönt

aus "Archäologie im Thurgau"; Amt für Archäologie Thurgau